

Pfarrbrief

der Gemeinde St. Paul, Kaiserstr.60, 63065 Offenbach

Nr. 47 - 2021

27. 11. – 05.12.2021



Was ich zum Advent schenken möchte

Einen Orgelton wider den finsternen Morgen,
meinen Atem gegen den Eiswind des Tags,
Schneeflocken als Sternverheißung am Abend
und ein Weglicht für den verlorengegläubten
Engel, der uns inmitten der Nacht
die Wiedergeburt der Liebe verkündet.

Christine Busta

Ein Wort, das mir viel bedeutet

Lasst uns dem Leben trauen, weil wir
es nicht alleine zu leben haben, sondern
Gott es mit uns lebt.

Alfred Delp, Märtyrer

Ausgewählt von: Klaus Reinhard

Eine Zeit der Sehnsucht

Der Advent ist die Zeit, in der sich die Sehnsucht der Menschen und die Verheißung Gottes in besonderer Weise begegnen. In unseren Gottesdiensten findet die Sehnsucht ihren Ausdruck in biblischen Texten, in Gebeten und Liedern. Das Lied <<Tauet Himmel> nimmt den alten Ruf aus dem Jesaja-Buch auf: „Tauet ihr Himmel von oben, ihr Wolken lasst Gerechtigkeit regnen! Die Erde tue sich auf und bringe das Heil hervor, sie lasse Gerechtigkeit sprießen. Ich, Jahwe, will es vollbringen“ (45,8).

Dieser alte Ruf ist heute so aktuell wie damals. Wir erleben es täglich und oft sehr hart, wie die Menschen, mit sich allein gelassen, nur auf sich vertrauend, nicht zurechtkommen. Am brutalsten zeigt sich das in den Kriegen, in denen die sonst geltenden Lebensgebote aufgehoben werden und die Menschen verstümmelt, gefoltert, vergewaltigt, ermordet werden. Aber auch unser Alltag ist von Härte, Egoismus, Rücksichtslosigkeit, Menschenverachtung geprägt. Gerade die Schwächsten, mit denen zur Zeit rücksichtslos umgegangen wird, geraten in Angst. Der Ruf zu Gott, Er solle Gerechtigkeit regnen lassen, ist deshalb ein Rufen mit ganz konkreten Wünschen: dass nicht die wirtschaftlich Starken bestimmen dürfen, mit wie wenig die Armen auszukommen haben; dass nicht den Kindern durch ein verschwenderisches Umgehen mit der Umwelt ihre Zukunft zerstört wird; dass nicht der Profit der wenigen über die Sicherung der Arbeitsplätze gestellt wird; dass nicht an Kranken und Armen gespart wird und dabei die Besitzenden ungeheure Gewinne machen.

Der Ruf zu Gott <Tauet, ihr Himmel von oben> ist zugleich ein Ruf an die Menschen, sich ihrer Verantwortung bewusst zu werden: Die Erde solle sich auftun und Gerechtigkeit sprießen lassen. Es ist ein schönes Bild: dieses Tauen von oben und das Sprießen von unten. Göttliches und menschliches Handeln begegnen sich. Gott braucht Menschen, die Seinem Handeln durch ihr Handeln entgegenkommen. In Jesus ist es ganz deutlich geworden, was es heißt: Gott entgegenkommen. Und es hat sich an ihm gezeigt, dass dies kein Sich-entfernen von den Menschen bedeutet. Im Gegenteil: In Jesus sind „zum Aufschein gekommen die Güte und Menschenfreundlichkeit unsres Retters-Gottes“ (Titusbrief 3,4). Das beschreiben wir mit dem geheimnisvollen Wort „Menschwerdung Gottes“. Es ist das Geheimnis von Weihnachten.

Die Menschwerdung Gottes soll in uns allen weitergehen. In uns soll die Menschenfreundlichkeit Gottes aufscheinen. Martin Buber hat ein großes, ein zum Leben ermutigendes Wort von dem Menschen gesagt, der dieses Geheimnis andern erschließt: „Weil es diesen Menschen gibt, kann der Widersinn nicht die wahre Wahrheit sein, so hart er einen bedrängt, weil es diesen Menschen gibt, ist gewiss in der Finsternis Licht, im Schrecken das Heil und in der Stumpfheit der Mitlebenden die große Liebe verborgen“.

Wir können in diesem Text die Worte <diesen Menschen> durch Jesus ersetzen. Dann ist er ein wunderbarer Weihnachtstext. Wir sehen dann an Weihnachten nicht nur das Kind in der Krippe, das unsere Herzen bewegt, sondern auch den erwachsenen Jesus, der ein Herz hatte für die Mühseligen und Beladenen, und wir sehen sein bis in den Tod gelebtes Zeugnis der Liebe und seine Hoffnung über den Tod hinaus. Vielleicht ist unsre Sehnsucht stark genug, etwas von diesem Geheimnis zu spüren.

**„O dass mein Sinn ein Abgrund wär
und meine Seel ein weites Meer,
dass ich dich möchte fassen!“**

Kurt Sohns

GRUPPEN und TERMINE (27.11. – 05.12.2021):

GOTTESDIENSTE (vom 27.11. – 05.12.2021):

Samstag, 27.11.2021

17:00 Uhr Eucharistiefeier – Amt
Pater Simo
Lektorin und Kommunionhelferin:
Elisabeth Wey

Lesung und Evangelium :

L1: Jer 33, 14-16 **L2:** 1 Thess 3, 12-4,2 **Ev:** Lk 21, 25-28.34-36

Sonntag, 28.11.2021 – 1. Adventssonntag

11:30 Uhr Eucharistiefeier – Amt
Pater Simo
In besonderem Gedenken
Lektorin und Kommunionhelferin:
Gabriele Denter

Kollekte: CARITAS - Wintersammlung

Dienstag, 30.11.2021

10:00 Uhr Eucharistiefeier (Pfr. Kurt Sohns)
10:45 Uhr/11:50 Uhr/12:30 Uhr
Schulgruppen-Gottesdienste
(Pater Simo/Frau Pfeffer)

Mittwoch, 01.12.2021

07:30 Uhr Frühschicht in St. Paul
(Pfr. Hans Blamm)

Donnerstag, 02.12.2021

10:00 Uhr Eucharistiefeier (Pfr. Kurt Sohns)

Freitag, 03.12.2021 :

18:00 Uhr Eucharistiefeier (Pater Simo)
In besonderem Gedenken

Samstag, 04.12.2021

17:00 Uhr Eucharistiefeier mit Bußgottesdienst
Pfr. Kurt Sohns
Lektor und Kommunionhelfer:
Heinz Volmer

Lesung und Evangelium :

L1: Bar 5, 1-9 **L2:** Phil 1, 4-6.8-11 **Ev:** Lk 3, 1-6

Sonntag, 05.12.2021 – 2. Adventssonntag

09:30 Uhr Gottesdienst der Portugiesischen Gemeinde
11:30 Uhr Eucharistiefeier mit Bußgottesdienst
Pfr. Kurt Sohns
In besonderem Gedenken
Lektor und Kommunionhelfer:
Christoph Seikel

Kollekte: ORAS / Philippinen

Beichtgelegenheit *nur* nach telefonischer Vereinbarung

Offene Kirche/City-Seelsorge:

Montags und dienstags (15 bis 17 Uhr), mittwochs (16 bis 18 Uhr),
donnerstags und freitags (15-18 Uhr)

gepa – Verkauf vom Allerweltscafé:

Sonntags nach dem 11:30 Uhr-Gottesdienst

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag, Dienstag und Donnerstag von 09.00 Uhr – 12.30 Uhr
Mittwoch von 14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Freitag : ---geschlossen---

Anmeldungen zu den Wochenend-Gottesdiensten werden jeweils bis
donnerstags, 13 Uhr erbeten!!!

Freitags bitten wir sie, in dringenden Fällen Pater Simo oder Pfarrer
Kurt Sohns (Telefonnummern und email-Adressen nachfolgend....)
zu kontaktieren, vielen Dank.

Unsere Telefonnummern:

Pfarrbüro:	800 713-10,
Msgr. Pfr. Hans Blamm:	800 843-10
Pfr.em. Kurt Sohns:	800 713-11,
Pater Simo OFM:	800 713-12
Fax:	800 713 13

E-Mail: pfarrbuero@stpaul-offenbach.de
 pfarrer.blamm@st-marien-of.de
 pfarrer.kurtsohns@stpaul-offenbach.de
 pater.simo@stpaul-offenbach.de

Homepage: www.bistummainz.de/pfarrei/offenbach-st-paul/

Eine-Welt-Verkauf in der Kirche und auf dem Weihnachtsmarkt

Sie sind eingeladen, in den nächsten Wochen vor Weihnachten Kaffee, Tee, Honig, Schokolade, Kekse, Spekulatius, Schokolade, Weine u.a. nach dem 11.30 Uhr- Gottesdienst am Ausgang der Kirche zu kaufen und dadurch soziale Projekte für Bedürftige in den armen Ländern (z.B. über MISEREOR) zu unterstützen.

Wir haben auch einen Verkaufs-

Stand auf dem Weihnachtsmarkt am 13.12. ab 15 Uhr
(Nähe Apotheke).

Am 1.12. gibt es einen **Ökumene-Stand** mit Fragebögen über die Situation der Innenstadt u. Informationen über ökumenische Gruppen.

K. Reinhard

Schuhaktion des Kolpingswerks

Unter dem Motto „Mein Schuh tut gut“ hat sich das Kolpingswerk Deutschland aufgrund der gute Erfahrungen und der unglaublichen Spendenbereitschaft auch in diesem Jahr entschlossen, eine Schuh-sammelaktion durchzuführen.

Seit 2015 sind bisher deutschlandweit über eine Million Paar Schuhe gespendet worden.

Die Kolpingsfamilie Offenbach-Zentral hat hierzu wie in den vergangenen Jahren einen großen Weidenkorb gebracht, den wir im hinteren Bereich der Kirche bereitgestellt haben.

Bitte bringen sie ihre Schuhe, die sie nicht mehr benötigen oder die nicht mehr passen, aber noch so in Ordnung sind, dass sie an Bedürftige weitergegeben werden können, mit zu den Gottesdiensten oder geben sie zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro ab.

Schon jetzt herzlichen Dank für ihre Spende!!!